

**KT-Drucksache Nr. X-0717**

für den Kreistag  
-öffentlich-

**Nachhaltiger Landkreis Reutlingen  
- Nachhaltige Top-Projekte 2023  
Mitteilungsvorlage**

**Beschlussvorschlag:**

Kein Beschluss vorgesehen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Im Rahmen des systematischen Nachhaltigkeitsmanagements des Landkreises hat der Kreistag im Frühjahr 2021 den „Werkstattbericht Nachhaltiger Landkreis Reutlingen“ zur Kenntnis genommen und sich einstimmig zu den darin enthaltenen 25 nachhaltigen Entwicklungszielen bekannt.

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele wird seit 2022 jährlich - unter Abstimmung mit der Kreistags-AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz - ein Arbeitsprogramm mit nachhaltigen Top-Projekten erarbeitet, die einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele leisten können.

Diese KT-Drucksache berichtet über die Umsetzung der nachhaltigen Top-Projekte aus dem Arbeitsprogramm 2023.

**II. Ausführliche Sachdarstellung**

**1. Nachhaltigkeitsmanagement im Landkreis Reutlingen**

Im März 2021 hat der Kreistag den „Werkstattbericht Nachhaltiger Landkreis Reutlingen“ zur Kenntnis genommen und sich einstimmig zu den darin enthaltenen 25 nachhaltigen Entwicklungszielen bekannt. Auf der Basis dieses Kreistagsbeschlusses hat sich der

Landkreis auch der Musterresolution „2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ angeschlossen. Darüber hinaus hat der Kreistag beschlossen, zur Umsetzung der Ziele ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen und umzusetzen.

Das auf den Landkreis Reutlingen daraufhin maßgeschneiderte Nachhaltigkeitsmanagement beinhaltet folgende Bausteine, die 2021 etabliert wurden und seither erfolgreich umgesetzt werden.

#### Werkstattbericht mit 25 nachhaltigen Entwicklungszielen

Mit den 25 nachhaltigen Entwicklungszielen haben sich die Beteiligten einen Kompass erarbeitet, um zu wissen, was sie erreichen wollen.

#### Ämterübergreifendes Nachhaltigkeitsteam

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das alle Stabsstellen und Ämter betrifft. Daher wurde im Herbst 2021 ein landratsamtsinternes Nachhaltigkeitsteam gegründet, in dem nahezu alle Ämter und Stabsstellen vertreten sind. Dieses ämterübergreifende Zusammenwirken bietet große Potenziale für die Umsetzung der gemeinsamen Nachhaltigkeitsziele.

#### Jährliches Arbeitsprogramm nachhaltiger Top-Projekte

Seit 2022 trifft sich das Nachhaltigkeitsteam zu 2 Arbeitssitzungen im Jahr und erarbeitet auf der Basis des Werkstattberichts ein jährliches Arbeitsprogramm mit nachhaltigen Top-Projekten. Mit diesen Projekten wird konkretisiert, wie man den Zielen stetig ein Stück näherkommen möchte.

#### Kreistags-AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Um Impulse aus dem Kreistag mit aufzunehmen, werden die Arbeitsprogramme in der Kreistags-AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz vorgestellt, beraten und abgestimmt. In der AG sind alle Fraktionen des Kreistags vertreten.

## **2. Arbeitsprogramm nachhaltiger Top-Projekte 2023**

Das vom Nachhaltigkeitsteam erarbeitete Arbeitsprogramm 2023 wurde mit dem Landrat und den Amtsleitungen abgestimmt, am 22.02.2023 in der Kreistags-AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz beraten und schließlich am 10.03.2023 allen Kreisrätinnen und Kreisräten zugesandt. Die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen findet in den einzelnen Fachämtern statt.

Das Arbeitsprogramm umfasst 42 Projekte aus 20 Ämtern und Stabsstellen, die einen wichtigen Beitrag zur Erreichung von nahezu allen 25 nachhaltigen Entwicklungszielen leisten.

Die Zusammenstellung reicht von Projekten zur Entwicklung eines Flächenpools für Ausgleichsmaßnahmen im Forst über neue Angebote im Bereich Gesundheit wie den Bewegungspass für 3- bis 6-Jährige bis hin zum Projekt „VorfahRT“, einem Förderinstrument zur Arbeitsvermittlung von langzeitarbeitslosen Menschen. Es sind längerfristige Projekte wie die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Albbahn ebenso vertreten wie einmalige Veranstaltungen, so z. B. die Regionalkonferenz Kultur 3. Das Programm deckt damit das große Spektrum nachhaltiger Entwicklung im Landkreis Reutlingen ab. Die Anlage enthält das Arbeitsprogramm nachhaltiger Top-Projekte sowie deren aktuellen Umsetzungsstand.

Das Arbeitsprogramm ist jedoch keine abschließende Darstellung der nachhaltigen Aktivitäten des Landratsamts, sondern enthält die Projekte, auf die sich die Verwaltung in Sachen Nachhaltigkeit im Jahr 2023 besonders fokussiert hat. Natürlich trägt das Landratsamt auch darüber hinaus auf vielfältige Art und Weise zu einer nachhaltigen Entwicklung des Landkreises bei.

### **3. Arbeitsprogramm nachhaltiger Top-Projekte 2024**

In 2 Arbeitssitzungen im Juni und im Oktober 2023 hat das Nachhaltigkeitsteam einen Entwurf des Arbeitsprogramms für das Jahr 2024 erarbeitet. Dieser umfasst 30 Projekte aus 15 Ämtern und Stabsstellen. Der Entwurf wurde am 17.01.2024 mit der Kreistags-AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz diskutiert und das abgestimmte Arbeitsprogramm 2024 am 26.01.2024 allen Kreisrätinnen und Kreisräten zugesandt.

Projekt-nr.	Nachhaltiges Entwicklungsziel (NEZ)	Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungsstand
1	1 Familie, Kinder und Jugendliche	Sozialraumspezifische Präventionsstrategien (Dauerprojekt mit Amt 42)	Wirkungsorientiertes Controlling der Jugendhilfe, Ausbau und Weiterentwicklung der Präventionsmaßnahmen, fallübergreifende Vernetzung des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) in vier neuen Sozialräumen - und Entwickeln sozialraumspezifischer Präventionsstrategien. Das Engagement von Amt 41 + 42 + 43 wird in Sachen Sozialraumorientierung verzahnt, um möglichst viele Synergien zu schaffen, was die Entwicklung von Lösungen und die Steuerung der Ressourcen angeht. Im Sozialdezernat wird ämterübergreifend ein Monitoringsystem entwickelt, das Daten aus SGB II, III, V, VIII, IX und XII verknüpft und Korrelationen verschiedener Handlungsfelder sichtbar machen soll. Im Rahmen des Projekts konnten neben Lichtenstein vier weitere Kommunen als Sozialraumstandorte identifiziert werden: Bad Urach, Reutlingen Orschel-Hagen, Münsingen und Pliezhausen. Ein wichtiges Ziel sind Kooperationen zwischen Kommune, freiem Träger und dem Kreisjugendamt, die Bildung von Sozialraumteams und die Einrichtung von Familienbüros. An jedem Standort ist ein anderer freier Träger beteiligt. An den vier neuen Standorten wurde der gemeinsame konzeptionelle Rahmen festgelegt; übergeordnete Ziele sind: umfassende Teilhabe, Verbesserung von Lebensbedingungen, Aktivierung von Selbsthilfe und Prävention statt Intervention.	<b>Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2024 weitergeführt.</b> Seit 2023 haben alle neuen Sozialraumteams ihre Arbeit aufgenommen und die standortbezogenen Konzepte sind fertiggestellt. Des Weiteren wurden an allen fünf Pilot-Standorten die früheren Netzwerktreffen wieder reaktiviert und regelmäßig durchgeführt bzw. wurden Netzwerktreffen neu initiiert. Mit der Struktur für das Monitoringsystem wurde begonnen. Nicht zu allen relevanten Kennzahlen außerhalb des SGB VIII gibt es die Möglichkeit zu regelmäßigen automatisierten Auswertungen. Bis Sommer 2024 sind die Kennzahlen im SGB V, SGB IX und SGB XII identifiziert, zu denen noch Auswertungen programmiert werden sollen, und die weiteren Schritte des Ausbaus des Monitoringsystems geplant. Bis Ende 2024 ist mit der Programmierung der ersten automatisierten Auswertungen begonnen. Des Weiteren liegt bis Ende 2024 ein erster Vorschlag vor, mit welchen konkreten Maßnahmen die Sozialraumarbeit ab 2026 schrittweise auf den gesamten Landkreis ausgeweitet werden sollen. Hierfür findet ein regelmäßiger Austausch zwischen allen Amtsleitungen, Planer*innen und Dezernat im Dezernat 4 statt.
2	1 Familie, Kinder und Jugendliche (fördert auch: 10 Klimaschutz)	Runder Tisch Energieeinsparung in einkommenschwachen Haushalten	Im Hinblick auf die stark steigenden Energiepreise werden viele Haushalte Probleme haben, ihre Energiekosten zu bezahlen. Dies wird vor allem auch Haushalte betreffen, die bisher noch keine Sozialleistungen beziehen. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat eine Initiative gestartet, um lokale runde Tische zur Energieeinsparung und effizienten Energienutzung in einkommenschwachen Haushalten auf Ebene der Stadt- und Landkreise zu etablieren. Ziel dieser runden Tische ist ein regelmäßiger Austausch von Energieversorgern, Sozialleistungsträgern und Beratungsstellen mit dem Ziel, ein Vorgehen zur Vermeidung und Regulierung von Stromschulden abzustimmen. Maßnahmen können dabei spezielle Beratungs- und Informationsangebote zum Energiesparen sein, um damit ein besseres Verständnis für den eigenen Energieverbrauch zu schaffen. Auch soll eine Verknüpfung zu den Unterstützungsangeboten hergestellt werden. Die Prozesse sollen transparenter werden und der Zugang zu Informationen erleichtert werden.	<b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Das Kreissozialamt hat im November 2022 mit einem ersten Treffen einen „runden Tisch Energie“ eingerichtet. Das 2. Treffen hat am 06.10.23 stattgefunden. Teilnehmer waren das Kreissozialamt (Schuldner- und Insolvenzberatung), Stabsstelle Dezernat 4 bezüglich bürgerschaftlichem Engagement, Kreisamt für nachhaltige Entwicklung, Caritas, AWO (Arbeiterwohlfahrt) und Diakonieverband (auch hier die Schuldnerberatung), Klimaschutzagentur im Landkreis Reutlingen, Verband der regionalen Energie- und Klimaschutzagenturen, Verbraucherzentrale Baden-Württemberg sowie die Grundversorgungsanbieter der örtlichen Energieversorgungsunternehmen. Besonders hilfreich war der Austausch der unterschiedlichen Stellen, auch um klare Absprachen zu treffen, wie mit Problemen von Haushalten mit geringem Einkommen umgegangen werden kann, um Energiesperren und Schulden zu vermeiden. Durch das gegenseitige Kennenlernen der einzelnen Akteure konnte ein besseres gegenseitiges Verständnis erreicht werden. Darüber hinaus wurden Ansprechpartner und mögliche Lösungswege für Klienten der teilnehmenden sozialen Beratungs- und Unterstützungsdienste geklärt und implementiert. Ein weiterer runder Tisch ist vorerst nicht geplant, kann aber bei Bedarf ggf. wieder einberufen werden.
3	2 Selbstbestimmt altern (fördert auch: 23 Bürgerschaftliches Engagement)	Die flächendeckende palliative Versorgung im Landkreis Reutlingen nachhaltig sichern	Für 2023 wird das Thema „Palliative Versorgung im Landkreis Reutlingen“ den Schwerpunkt des Ziels „Selbstbestimmt altern“ bilden. Denn zu einem selbstbestimmten Altern gehört auch ein würdiges, selbstbestimmtes Sterben. Anknüpfend an die vom Landkreis 2018 unterschriebene „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“, will das Projekt über das ganze Jahr 2023 hinweg mit zielgerichteten Maßnahmen wie regionalen Fachtagen, lokalen Veranstaltungen, Qualifizierungsangeboten und Öffentlichkeitsarbeit die palliative Versorgung im Landkreis sichtbar machen, bestehende Strukturen des Bürgerschaftlichen Engagements stärken und neue Ehrenamtliche für ein Engagement in der palliativen und hospizlichen Begleitung gewinnen, um die flächendeckende palliative Versorgung im Landkreis Reutlingen nachhaltig zu sichern. Nicht zuletzt geht es darum, ein natürliches Verhältnis zum Sterben zu finden, Sterben und Tod als natürlichen Prozess wieder ins gesellschaftliche Bewusstsein zu holen, ihn zu enttabuisieren und angstfrei mit ihm umzugehen.	<b>Das Projekt wird im März 2024 abgeschlossen. Die begonnenen Vorhaben werden verstetigt.</b> Das „Palliativprojekt 2023“ wurde im Programm „Gemeinsam engagiert in BW“ durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat, gefördert und fand auch überregional Beachtung. Es machte mit einer Reihe öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen an verschiedenen Orten des Landkreises die hospizliche Begleitung und palliative Versorgung sowie das Palliativ-Netzwerk Landkreis Reutlingen in der Bevölkerung bekannt. Mit den Veranstaltungen wurde das Bürgerschaftliche Engagement in der hospizlichen Begleitung gewürdigt und gestärkt und bei einigen Menschen auch das Interesse an dieser sinnvollen ehrenamtlichen Aufgabe geweckt. Vorträge und Seminare zur palliativen Versorgung fanden großen Anklang. Die Initiierung von Trauergruppen und eine kleine Erhebung zu den Hospizgruppen werden zu Beginn des Jahres 2024 noch durchgeführt, bevor eine Abschlussveranstaltung Ende März 2024 das vom Land geförderte Projekt beschließen wird. Die begonnenen Vorhaben werden verstetigt werden. Das Palliativ-Netzwerk Landkreis Reutlingen wird die Weiterführung der Projekthalte in die Hand nehmen. Dafür wird ab 2024 die Hospiz- und Palliativnetzwerkkoordination durch den GKV-Spitzenverband mit einer Personalstelle drei Jahre lang gefördert.
4	3 Inklusion	Barrierefreier Internetauftritt der Kreisverwaltung	Das Ziel ist, die Website der Kreisverwaltung für alle Menschen zugänglich und verständlich zu gestalten. Viele Informationen sind bereits in Leichter Sprache zugänglich. Ziel ist es jedoch, die komplette Website der Kreisverwaltung gemäß der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung 2.0 (BITV 2.0) umzusetzen. Der barrierefreie Internetauftritt wird im Zuge des Relaunches der Landkreishomepage umgesetzt werden.	<b>Das Projekt wird 2024 abgeschlossen.</b> Der Relaunch wurde Ende 2022 beauftragt und der Prozess 2023 gestartet. 2023 wurde im Zuge des Relaunches das neue Layout entwickelt, Schulungen fanden statt und es wurde mit dem Erstellen und Einpflegen der neuen Inhalte begonnen. Der Online-Start für die neue Internetseite ist bis Sommer 2024 vorgesehen. Der neue Internetauftritt wird die BITV-Vorgaben erfüllen, darüber hinaus wird zum Beispiel mit einer Vorlesefunktion die Zugänglichkeit und Verständlichkeit verbessert.
5	4 Gleichstellung (fördert auch: 25 Nachhaltige Verwaltung)	Teilbarkeit von Führungsstellen im Landratsamt	Internes Projekt zur Teilbarkeit von Führungsstellen, Ermittlung von Hindernissen und Bedarf an lebensphasenorientierten Lösungen zur Reduzierung von Arbeitszeit. Erarbeitung von Konzepten zum Führen in Teilzeit/Führen im Tandem. Förderung der Chancengleichheit bei langfristigem Abbau von geschlechtsspezifischen Ungleichheiten.	<b>Das Projekt wird 2024 abgeschlossen.</b> Ein Konzept zum Führen in Teilzeit/Führen im Tandem wurde erarbeitet und vom Kreistag verabschiedet. 2024 erfolgt die interne Kommunikation und Ausrollung des Konzeptes.
6	4 Gleichstellung (fördert auch: 23 Bürgerschaftliches Engagement)	Frauen in die Kommunalpolitik	Insgesamt sind Frauen gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil in den kommunalen Gremien immer noch unterrepräsentiert. Die Analyse der Zusammensetzung der Gremien im Landkreis Reutlingen hat ergeben, dass insbesondere im ländlichen Raum ein starkes Ungleichgewicht vorhanden ist. Rechtzeitig vor den Kommunalwahlen 2024 möchten wir deshalb Frauen im ländlichen Raum ansprechen und bei der Entscheidungsfindung bis zur Listenaufstellung unterstützen. Für die nachhaltige Förderung von politisch engagierten Frauen im ländlichen Raum sind nach der Wahl in 2024 zunächst drei weitere Seminare geplant.	<b>Das Projekt wird 2024 weitergeführt.</b> Das Projekt ist seit März 2023 in Umsetzung. Aufgrund der laufenden Bedarfsfeststellung und den vielen positiven Rückmeldungen wird das Projekt nach der Wahl 2024 weitergeführt. Die Landeszentrale für politische Bildung BW fördert dazu in 2024 drei Seminare mit jeweils 800 Euro im Landkreis Reutlingen.

7	<b>5 Integration</b> (fördert auch: 19 Arbeit)	<b>Altenpflegehelfer*innenausbildung mit intensiver Deutschförderung</b>	Das Projekt zielt darauf ab, Migrant*innen in eine Ausbildung zu vermitteln und gleichzeitig dem Mangel an Pflegefachkräften zu begegnen. In Zusammenarbeit mit der Akademie für Gesundheit und Soziales gGmbH in Sigmaringen - mit verschiedenen Standorten im Landkreis Reutlingen - konnten die Integrationszentren/Amt für Migration und Integration seit 2018 mehr als 100 Auszubildende zum erfolgreichen Abschluss begleiten. Aufgabe der Integrationszentren/Landratsamt ist es, interessierte Migrant*innen an die Schule zu vermitteln, sie wenn notwendig vor Ausbildungsbeginn durch Sprachkurse zu fördern und sie bei der Suche nach einer Einrichtung für den praktischen Teil der Ausbildung zu unterstützen. Diese 2-jährige Ausbildung beginnt einmal im Jahr, immer Anfang April.	<p><b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Ziele des Projekts waren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Expansion der Schule, da bisheriger Standort im Integrationszentrum, Robert-Bosch-Straße 5, in Pfullingen zu klein geworden war</li> <li>- das bestehende Angebot durch mehr Ausbildungen, Fortbildungen und Qualifikationen am neuen Standort zu erweitern, z. B. die 3-jährige generalistische Pflegeausbildung am neuen Standort in Reutlingen anzubieten</li> <li>- die 2-jährige Ausbildung künftig zweimal jährlich - im Frühjahr und im Herbst - zu starten</li> </ul> <p>Der neue Standort der Schule wurde im April 2023 in der Auchttertstraße 8, in Reutlingen eröffnet. Gleichzeitig haben sich die Angebote der Akademie für Gesundheit und Soziales gGmbH ausgedehnt: Es gibt verschiedene eintägige Qualifikationen und Weiterbildungen. Zu den umfangreicheren Angeboten zählt z. B. die Fortbildung „Praxisanleitung in der Pflege“, die von Februar bis November dauert. Die 3-jährige Ausbildung zur Pflegefachkraft startet im September 2024. Der zweite Start der 2-jährigen Ausbildung „Altenpflegehelfer mit intensiver Deutschförderung“ konnte nicht umgesetzt werden, die Ausbildung beginnt nach wie vor einmal jährlich im Frühjahr.</p>
8	<b>5 Integration</b> (fördert auch: 23 Bürgerschaftliches Engagement)	<b>Zugangspräsentationen für Geflüchtete und Asylbewerber*innen in sechs verschiedenen Sprachen</b>	Die sogenannten Zugangspräsentationen sind sowohl eine Arbeitserleichterung für die Sozialarbeiter*innen als auch eine wichtige/erste Informationsquelle für Asylbewerber*innen und Geflüchtete, die dem Landkreis zugeteilt werden und meist noch kein Deutsch sprechen und verstehen. Die Präsentationen geben in kurzen 3- bis 5-minütigen vertonten Erklärvideos erste Informationen zu den Bereichen "Sprache, Gesundheit und Arbeit".	<p><b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Die Präsentationen gibt es schon seit längerem, neu ist, dass die Informationen jetzt in sechs verschiedenen Sprachen vorliegen (Englisch, Französisch, Persisch, Arabisch, Türkisch und Deutsch). Die Informationen sind auf den Landkreis zugeschnitten und wurden mit vielen Freiwilligen gemeinsam erarbeitet.</p>
9	<b>6 Kultur</b>	<b>Ganzjähriges Kulturprogramm im Rahmen des Jubiläumsjahr</b>	Für das Jubiläumsjahr 2023 war ein ganzjähriges Kulturprogramm vorgesehen, das in Zusammenarbeit mit den Geschichtsvereinen entstand. Angeboten wurden unter anderem historische Führungen und Spaziergänge zur Geschichte des Landkreises und seiner Gemeinden - beispielsweise Burgenführungen, Stadtführungen, Vorträge usw. Das Jahresprogramm wurde über eine Broschüre sowie über den Veranstaltungskalender der Kulturplattform des Landkreises www.kultur-machen.de beworben.	<p><b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Mit 76 Seiten und insgesamt 1.300 Einzelterminen war der KULTUR.SOMMER.2023 einer der umfangreichsten in seiner Reihe: Eingerahmt zwischen den zwei zentralen Festakten des 50-jährigen Jubiläums des Landkreises Reutlingen - dem Tag der Kreisgeschichte und der regionalen Kunst- und Kulturmesse - zeugten die einzigartigen und unterschiedlichen Veranstaltungen von der vielfältigen Kulturlandschaft im Kreis und machen den Landkreis zu dem, was er ist.</p>
10	<b>6 Kultur</b>	<b>Regionalkonferenz Kultur.3</b>	Die Regionalkonferenz Kultur.3 sollte als Abschluss der Feierlichkeiten zum Kreisjubiläum die Kunst- und Kulturszene im Landkreis Reutlingen in den Vordergrund rücken. Die große Netzwerkveranstaltung förderte und stärkte den Austausch und die Diskussion mit den Kulturschaffenden, Vertretern aus Verwaltung und Politik und anderen Sparten - wie beispielsweise Wirtschaft, Tourismus und Regionalentwicklung. Kurze Vorträge von verschiedenen Referent*innen über aktuelle Veränderungen in der Kunst- und Kulturszene, gaben Teilnehmenden neue Anreize und sorgten für eine Weiterentwicklung der Kulturregion Landkreis Reutlingen. Die Konferenz wurde von mehreren kulturellen Impulsen begleitet, um die kulturelle Vielfalt des Kreises aufzuzeigen. In diesem Rahmen fand auch eine Kunst- und Kulturmesse statt, um den regionalen Kunst- und Kulturakteuren die Möglichkeit geben zu können, sich und ihre Arbeit zu präsentieren.	<p><b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Die Regionalkonferenz Kultur.3 fand mit dem Schwerpunktthema „Rück- und Ausblick: 3 Jahre Regionalmanagement Kultur im Landkreis“ am 20. Oktober 2023 im Achalm Hof Reutlingen statt. Die Referierenden machten die ca. 40 Teilnehmenden anhand von Impulsen zu vier unterschiedlichen Mikrotrends (Digitalisierung, Fördermittelakquise, Kooperationsmöglichkeiten und Audience Development) fit für die Zukunft. Anschließend konnten die Teilnehmenden in sogenannten Think Tanks ihre Erfahrungen mit den Referierenden vertiefen und diskutieren. Die erste Kunst- und Kulturmesse des Landkreises Reutlingen fand am 21. Oktober im Achalm Hof Reutlingen statt. 32 Akteure der Bildenden Kunst, 12 Vertreter*innen der Darstellenden Kunst sowie 17 Infostände zeigten den rund 650 Besucher*innen die regionale Vielfalt des Landkreises Reutlingen auf. In diesem Rahmen fand auch die Enttüllung des partizipativen Kunstprojekt "Der Landkreis lächelt" statt. Die Kunst- und Kulturmesse ist Teil der Kulturförderung des Kreises und bot den regionalen Künstler*innen sowie den hiesigen Kultureinrichtungen eine Präsentationsplattform.</p>
11	<b>6 Kultur</b> (fördert auch: 23 Bürgerschaftliches Engagement)	<b>Der Landkreis lächelt</b>	Mit dem Fotograf und Medienkünstler Wolf Nkole Helzle steht dem Landkreis Reutlingen ein einzigartiger Künstler zur Verfügung: Aus Einzelportraits erstellte er durch hochtransparente Schichtung ein Kollektivporträt. Unter dem Titel „Der Landkreis lächelt“ lud der Landkreis Reutlingen im Jahr 2023 an mehreren Terminen in unterschiedlichen Städten und Gemeinden Bürger*innen ein, sich von dem Künstler fotografieren zu lassen. Aus diesen Einzelportraits entstand im Anschluss ein Kunstwerk, welches sowohl alle Beteiligten zeigt, als auch ein Gesicht, welches sich aus der hauchdünnen Überlagerung aller Einzelportraits ergab. Das Kollektivportrait steht dem Landkreis Reutlingen sowohl digital als auch analog zur Verfügung. Mit dem Projekt wird das bürgerliche Engagement gefördert und somit die Identifikation mit dem Landkreis gestärkt.	<p><b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Anlässlich des 50-jährigen Kreisjubiläums hatte der Landkreis die Bürger*innen im Sommer eingeladen, sich von Wolf Nkole Helzle portraituren zu lassen. Dafür tourte der Medienkünstler mit seinem mobilen Fotostudio zu Fototerminen in Bad Urach, Metzingen, Münsingen, Pfullingen und Reutlingen. Aus diesen Einzelportraits ist durch hauchdünne Überlagerung das Gesicht des Landkreises Reutlingen entstanden. 1.115 Personen nahmen an dem einzigartigen und außergewöhnlichen Kunstprojekt teil. Sie alle repräsentieren stellvertretend die Vielfalt des Landkreises Reutlingen und verleihen dem Kreis ein Gesicht. Die öffentliche Enttüllung fand im Beisein des Landrats sowie des Künstlers im Rahmen der Kunst- und Kulturmesse statt. Das Kunstwerk hängt aktuell im Hauptgebäude des Landratsamts.</p>
12	<b>7 Bildung</b>	<b>Der Landkreis Reutlingen von oben. Alle Orte damals und heute</b>	Bei der Publikation „Der Landkreis Reutlingen von oben. Alle Orte damals und heute.“ wurden historische und aktuelle Ortsansichten aus den Städten und Gemeinden im Landkreis Reutlingen digital auf der Website www.kultur-machen.de sowie in Form eines Bildbands jeweils einander gegenübergestellt und mit kurzen Hintergrundtexten angereichert. Die historischen und aktuellen Aufnahmen, hauptsächlich Luftaufnahmen, sollten dabei möglichst aus demselben Betrachtungswinkel aufgenommen werden. Auf diese Weise können die Leserinnen und Leser die baulichen Veränderungen und Entwicklungen nachvollziehen. Das stärkt die Identifikation mit dem Landkreis.	<p><b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Im Rahmen des Tags der Kreisgeschichte, welcher anlässlich des 50. Kreisjubiläum am 18. Juni 2023 in der Alten Weberei in Mittelstadt gefeiert wurde, wurde die „Publikation Der Landkreis Reutlingen von oben. Alle Orte damals und heute“ durch Kreisarchivleiter Dr. Birn feierlich vorgestellt. Der prächtige Bildband enthält spektakuläre Multikopter-Aufnahmen von allen 105 Orten des Landkreises Reutlingen. Alte Luftbilder, häufig aus der gleichen Perspektive aufgenommen, ermöglichen einen Vergleich von damals und heute. Spannende Ortsporträts informieren über Geschichte und Gegenwart.</p>
13	<b>7 Bildung</b> (fördert auch: 19 Arbeit)	<b>Flächendeckende Einrichtung der Dualen Ausbildungsvorbereitung - (AVdual)</b>	Der Bildungsgang AVdual soll den direkten Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf insbesondere für Jugendliche mit Förder- und Orientierungsbedarf einfacher gestalten. Lange Übergangszeiten zwischen Schule und Ausbildung/Beruf sollen vermieden und so eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt werden. Ziel dabei ist es, mehr Jugendliche in Ausbildung zu bringen um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Die Schüler*innen werden im Rahmen von AVdual in Vollzeit unterrichtet und absolvieren währenddessen Tages- oder Blockpraktika in einem oder mehreren Betrieben. Den Lehrkräften stehen für AVdual deutlich mehr Deputatsstunden als in anderen Schularten zur Verfügung. Außerdem wird je 40 Schüler*innen eine AVdual-Begleitung, in der Regel, Fachpersonal mit pädagogischer Ausbildung/pädagogischem Studium für die Betreuung eingesetzt und damit deutlich mehr als bei der regulären Schulsozialarbeit. Durch individuelle Betreuung, unterstützen die AVdual Begleitungen die Schüler*innen bspw. bei der Suche nach Praktikumsplätzen sowie bei der Bewerbung, aber auch dabei wieder eine Tagesstruktur zu finden und Sozialkompetenzen zu erlernen.	<p><b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Alle berufsvorbereitenden Bildungsgänge an den Beruflichen Schulen im Landkreis Reutlingen wurden zum Schuljahr 2023/2024 durch AVdual ersetzt, der neue Bildungsgang wird nun flächendeckend im Landkreis angeboten, somit wurde das Ziel erreicht.</p> <p>AVdual wird an 5 von 7 beruflichen Schulen angeboten. Die kaufmännischen Schulen, Theodor-Heuss-Schule Reutlingen und Georg-Goldstein-Schule Bad Urach, bieten die berufsvorbereitenden Bildungsgänge (BVJ/VABR (Berufsvorbereitungsjahr/ Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf in der Regelform) und BEJ (Berufseinstiegsjahr)) die laut Förderprogramm ersetzt werden sollen, nicht an.</p> <p>Der Bildungsgang AVdual der im Landkreis Reutlingen seit dem Schuljahr 2020/2021 als Modellversuch eingeführt wurde, wird ab dem Schuljahr 2025/2026 zur Regelform übergehen. Das aktuelle Förderprogramm läuft zum Schuljahresende 2024/2025 aus, danach wird es eine weitere/neue Förderung für AVdual und RÜM (Regionales Übergangsmanagement) geben. Förderhöhe und -umfang sind noch nicht bekannt.</p> <p>Das Projekt „Einführung von AVdual“ ist somit im Landkreis abgeschlossen, allerdings läuft das Projekt „Neugestaltung des Übergangs Schule-Beruf“, von dem AVdual ein Baustein ist, weiter.</p>

14	<b>8 Gesundheit</b> (fördert auch: 5 Integration)	<b>Prävention und Diagnostik sexuell übertragbarer Krankheiten</b>	<p>Das Gesundheitsamt bietet bezüglich sexuell übertragbarer Krankheiten anonyme Beratung und Untersuchung gemäß Infektionsschutzgesetz § 19 an. Ziel ist, die Weiterverbreitung von Geschlechtskrankheiten zu verhindern.</p> <p>Durch Migration und insbesondere auch durch den Krieg in der Ukraine sind neue Bevölkerungsgruppen hinzugekommen, die das Angebot, sich anonym auf Geschlechtskrankheiten testen zu lassen, nicht kennen. Daher soll das Angebot der anonymen Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit am Kreisgesundheitsamt Reutlingen sowohl innerhalb der Allgemeinbevölkerung als auch bei Geflüchteten innerhalb des Landkreises bekannter gemacht werden. Der Zugang zur Sprechstunde für Menschen in den Gemeinden soll erleichtert werden.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkte Bekanntmachung des Beratungs- und Testangebots durch Anschreiben an Arztpraxen, Bezirksamter und Rathäuser, Träger Freier Wohlfahrtsverbände, im Landkreis mit Flyern der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit in deutscher, und neu auch in englischer und ukrainischer Sprache.</li> <li>• Neues Angebot zusätzlicher Beratung - und Testsprechstunden halbjährlich jeweils einmal in Münsingen und Hohenstein. Es erfolgt eine anonyme Beratung zu Themen der sexuellen Gesundheit und die Möglichkeit zur Inanspruchnahme anonymen Tests.</li> </ul>	<p><b>Das Projekt wurde beendet.</b></p> <p>Die Bekanntmachung des Beratungs- und Testangebotes ist durch Anschreiben und Flyer erfolgt. Die zusätzlichen Beratungsangebote in Münsingen (08.05.23) und Hohenstein (21.03.23) wurden durchgeführt. Aufgrund der geringen Klientenanzahl wurde das Angebot in Kosten-Nutzen-Abwägung und aufgrund fehlender ärztlicher Kapazität inzwischen wieder eingestellt.</p>
15	<b>8 Gesundheit</b>	<b>I.N.GE. Infektionsschutz.Neu.Gestalten</b>	<p>Es handelt sich um ein Verbundprojekt zwischen dem Öffentlichem Gesundheitsdienst (ÖGD) vertreten durch die Gesundheitsämter Mannheim, Enzkreis, Reutlingen und dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg sowie dem „Zentrum für öffentliches Gesundheitswesen und Versorgungsforschung“ der Uni Tübingen (ZÖGV). Das Projekt bearbeitet die nachfolgende Fragestellung: Wie entwickelt sich die Arbeit des ÖGD im Aufgabenfeld Gesundheitsschutz am Beispiel des Infektionsschutzes im Rahmen der COVID-19-Pandemie in den vier Handlungsfeldern Digitalisierung, Qualitätssicherung, Risikokommunikation und besondere Personengruppen/ Settings? Als Gesundheitsamt Reutlingen untersuchen wir das Themenfeld Risikokommunikation unter den drei Schwerpunkten Risikoaufklärung, Vertrauensbildung und Partizipation.</p>	<p><b>Das Projekt wird 2024 abgeschlossen.</b></p> <p>Der zeitliche Rahmen des Projektes entspricht dem Bewilligungszeitraum vom 01.05.2021 - 31.08.2024. In 2022 erfolgte der Aufbau von Methodenkompetenz und die Planung. Im Frühjahr 2023 fand ein Workshop mit Stakeholdern aus unserem Landkreis (Gemeinschaftseinrichtungen, Pflegeheimen, Kliniken, Arztpraxen, Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete) statt. Im Herbst 2023 erfolgte eine Bürgerbefragung mittels Fragebogen. Ziel des Workshops und des Fragebogens ist die Klärung der Frage „Wie kann konkret im Landkreis Reutlingen die Risikokommunikation mit ihren Zielen (Risikoaufklärung, Vertrauensbildung, Partizipation) im Infektionsschutz zwischen dem Gesundheitsamt und Bürger*innen verbessert werden?“</p> <p>Derzeit erfolgt die Auswertung der erhobenen Daten, die dann in eine Konzeptentwicklung für die zukünftige Risikokommunikation münden soll. Ziel ist es, das Konzept bei uns im Infektionsschutz anzuwenden und darüber hinaus das Wissen auch anderen Gesundheitsämtern zugänglich zu machen. Das Konzept sollte dazu dienen, die Ausbreitung von Infektionskrankheiten effektiv zu verhindern und die Bürger*innen in ihrer Gesunderhaltung zu fördern.</p>
16	<b>8 Gesundheit</b>	<b>Bewegungspass</b>	<p>Beim Bewegungspass handelt sich um ein Programm zur Förderung der Motorik bei Kindern zwischen 3 und 6 Jahren. Durch eine spielerisch-motivierte Herangehensweise werden motorische Basisfertigkeiten vermittelt (z. B. Springen wie das Känguru). Übungsleiter*innen werden an einer kostenlosen eintägigen Fortbildung als Fachkräfte für die Durchführung des Bewegungspasses qualifiziert. Im Landkreis Reutlingen ist das Projekt neu und kann hervorragend in den bereits seit vielen Jahren etablierten „Gesunden Gemeinden“ gestartet werden. Der Bewegungspass lässt sich unkompliziert in den Lebenswelten der Kinder umsetzen, hierzu zählen Kindergärten/-tagesstätten und Sportvereine.</p> <p>Ziele:</p> <p>Bewegungsförderung durch einen systematischen und strukturellen Ansatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion von Übergewicht und Unbeweglichkeit, entstanden in der Pandemiezeit</li> <li>• Gesundheitsförderung durch Fachkräfteschulung</li> <li>• Netzwerkbildung zum Thema frühkindliche Bewegungsförderung</li> <li>• Integration von Bewegung in den kindlichen Alltag und die kindliche Lebenswelt</li> </ul>	<p><b>Das Projekt läuft fortfolgend weiter.</b></p> <p>Die erste Multiplikator*innen Schulung hat am 05.11.2022 in Stuttgart stattgefunden. Im Landkreis Reutlingen gibt es 3 Multiplikator*innen, welche die Fachkräfte schulen. Die KickOff-Veranstaltung inklusive Schulung der Fachkräfte hat am 02.03.2023 in Dettingen stattgefunden. Im laufenden Jahr 2023 haben insgesamt 3 weitere Schulungen der Fachkräfte stattgefunden (in Hohenstein, erneut Dettingen und Walddorfhäslach). Seit Anfang 2023 wird der Bewegungspass in den Kindertagesstätten/Vereinen von den Fachkräften umgesetzt. Insgesamt sind bereits 63 Fachkräfte aus 45 Einrichtungen geschult. Für 2024 ist für den 14.06.2024 eine Schulung in Walddorfhäslach terminiert. Drei weitere Schulungen sind für das laufende Jahr geplant. Die Projektklaufzeit im Landkreis ist langfristig angelegt (&gt; 5 Jahre).</p>
17	<b>9 Sicherheit</b>	<b>Datenschutzschulung für Mitarbeitende über SAM</b>	<p>Bislang gab es für Mitarbeitende keine allgemeine Unterweisungen zum Datenschutz. Die Unterweisungssoftware SAM bietet die Möglichkeit über Online-Schulungen einen Großteil der Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung zu erreichen und zu schulen. Über SAM sollen die Mitarbeitenden der Landkreisverwaltung zum Thema Datenschutz präventiv geschult werden.</p>	<p><b>Das Projekt konnte noch nicht abgeschlossen werden.</b></p> <p>Das Projekt „Datenschutzschulungen“ konnte in 2023 noch nicht realisiert werden. Das weitere Vorgehen soll im ersten Halbjahr geklärt werden um die Datenschutzschulungen dann ins Unterweisungsprogramm über SAM einzuspeisen. Dazu sind noch Abstimmungen mit dem Arbeitsschutz, der das SAM-Programm betreut, notwendig.</p>
18	<b>9 Sicherheit</b>	<b>Motorradsicherheitstag</b>	<p>Der Landkreis Reutlingen ist durch seine landschaftlich reizvolle Lage ein beliebtes Ausflugsziel, unter anderem für viele Motorradfahrer. Doch nicht jeder Ausflug endet wie gewünscht: Im letzten Jahr haben sich im Landkreis Reutlingen insgesamt 130 Motorradunfälle mit teils schweren oder gar tödlichen Verletzungen ereignet. Gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Reutlingen und der Kreisverkehrswacht Reutlingen-Münsingen e. V. sowie dem Amt 14 wird der Landkreis 2023 einen Motorradsicherheitstag im Frühjahr organisieren. Hierdurch sollen Motorradfahrer mit den Möglichkeiten und Grenzen ihres Fahrzeugs vertraut gemacht und für ein sicherheits- und verantwortungsbewusstes Fahren geworben werden. Zudem soll durch die Aktion die Akzeptanz von umsichtigen Motorradfahrern erhöht werden.</p>	<p><b>Das Projekt findet im nächsten Jahr erneut statt.</b></p> <p>Der Motorradsicherheitstag hat am 18. Juni 2023 in Metzingen am Bongertwasen stattgefunden. Er stieß auf ein reges Interesse in der Bürgerschaft. Verschiedene Akteur*innen boten ein insgesamt sehr vielfältiges Programm. So stellte zum Beispiel das Deutsche Rote Kreuz das Thema Erste-Hilfe am Unfallort vor, es gab einen Motorradsimulator und Teilnehmende konnten einen Reaktionstest absolvieren. Das Projekt wird im nächsten Jahr mit einem erneuten Sicherheitstag weitergeführt.</p>
19	<b>10 Klimaschutz</b> (fördert auch: 18 Wirtschafts- & Tourismusförderung )	<b>HyExperts</b>	<p>Der Landkreis setzt 2022/2023 gemeinsam mit den Akteuren des Wasserstoffnetzwerkes „Hy-NATuRe“ (Wasserstoff für die Region Neckar-Alb, Tübingen, Reutlingen) das Wasserstoff-Förderprogramm HyExperts um. Gefördert wird die Erstellung eines umsetzungsfähigen Konzepts für die Erzeugung, Verteilung und Nutzung von regional erzeugtem, grünen Wasserstoff. Grüner Wasserstoff soll einen wichtigen Beitrag für die lokale Energie- und Verkehrswende leisten.</p>	<p><b>Das Förderprojekt ist abgeschlossen.</b></p> <p>In 2022 wurden die Beratungs- und Planungsdienstleistungen zur Erstellung der Wasserstoff-Roadmap ausgeschrieben und an ein Ingenieurbüro vergeben. Im Sommer begann dann der einjährige Beratungsprozess sowie Datenerhebungen, Interviews und Umfragen. Am 27. September 2022 fand die öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung in Metzingen mit ca. 40 Teilnehmenden statt. Fast 60 Akteur*innen haben an der Online-Umfrage teilgenommen. Insgesamt wurden 4 große Akteursrunden, 6 thematische Workshops, eine Exkursion und ein Roadmapping Workshop durchgeführt. Zur Abschlussveranstaltung Ende Juni 2023 in Tübingen kamen über 70 Teilnehmende. Inzwischen hat das Netzwerk mehr als 100 Wasserstoff-Akteure.</p> <p>Die Umsetzungsstudie mit Roadmap wurde Ende August 2023 fertiggestellt und ist unter <a href="http://www.hynature.de">www.hynature.de</a> abrufbar. Seit September 2023 wird das Hy-NATuRe Netzwerk unter Koordination der Landkreise Reutlingen und Tübingen ohne Förderung weitergeführt. Geplant sind vierteljährliche Treffen.</p>

20	<b>10 Klimaschutz</b> (fördert auch: 18 Wirtschafts- & Tourismusförderung)	<b>H2-Wandel (ehemals Hy-FIVE)</b>	Um die wirtschaftliche Umsetzung einer Wasserstoffwirtschaft in der Realität zu erproben und die gesellschaftliche Akzeptanz für Wasserstoff als Energieträger zu erhöhen, beteiligt sich der Landkreis Reutlingen im Rahmen des EFRE-Förderprogramms „Modellregion Grüner Wasserstoff“ gemeinsam mit dem Alb-Donau-Kreis, dem Ostalbkreis, dem Landkreis Tübingen, dem Landkreis Heidenheim, der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Stadt Ulm im Verein Hy-FIVE (der Verein wird im Laufe des Jahres 2024 aus markenrechtlichen Gründen analog zum geänderten Projektnamen in H2-Wandel umbenannt werden). Vorsitzender ist Landrat Dr. Fiedler. Die Gesamtkoordination des Projekts übernimmt die hauptamtliche Geschäftsstelle in Ulm.	<b>Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2024 weitergeführt.</b> Die einzelnen Teilprojekte, wie bspw. das Projekt H2-Grid zum Aufbau und die Erprobung dezentraler Wasserstoffanlagen werden eigenständig von den zuständigen Akteur*innen koordiniert. Über den Verein wurde eine hauptamtliche Geschäftsstelle in Ulm eingerichtet, die die Gesamtkoordination des Projekts und die Kommunikation mit der Begleitforschung übernimmt sowie gemeinsame Öffentlichkeits- und Akzeptanzförderungsmaßnahmen durchführt. Außerdem soll die Geschäftsstelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu Wasserstoffthemen in der Region koordinieren und in der gesamten Modellregion etablieren. Die Geschäftsführung wurde im Juli 2023 besetzt. Ab 01.01.2024 wird das Team der Geschäftsstelle in Ulm durch eine Assistenz-Stelle und eine Stelle für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit komplettiert. Erste Genehmigungsverfahren für Elektrolyseure wurden in 2023 begonnen und teilweise bereits abgeschlossen, sodass mit den Projekten begonnen werden kann. In den einzelnen Landkreisen wurden öffentlichkeitswirksame Veranstaltung zur Förderung der Bekanntheit und Akzeptanz von Wasserstoffthemen in der Bevölkerung, bei Kommunen und Unternehmen durchgeführt. Der Zuständigkeitsbereich von Amt 33 liegt in der engen Zusammenarbeit mit der H2-Wandel-Geschäftsstelle schwerpunktmäßig in der Vernetzung mit dem Hy-NATuRe-Netzwerk sowie in der Öffentlichkeitsarbeit und Akzeptanzbildung.
21	<b>11 Anpassung an den Klimawandel</b>	<b>Unterstützung des Förderantrags für das Projekt "LIFE SOMAR Adapt"</b>	Bei dem Projekt "LIFE SOMAR Adapt - Scaling out municipal and regional adaption" handelt es sich um ein regionales Klimaanpassungsprojekt mit dem Ziel Klimawandelanpassung in den ländlichen Raum zu bringen und kleinen und mittleren Kommunen sowohl Planungsgrundlagen als auch externe Beratung und Schulung zur Verfügung zu stellen. Die Landkreise sind dabei „Mittelsmann“ zwischen Kommunen und Regionalverbänden. Für das Projekt haben 5 Regionalverbände aus Baden-Württemberg, inklusive des Regionalverbands Neckar-Alb, einen Förderantrag im EU-LIFE-Programm gestellt. Der Landkreis hat sein Interesse an dem Projekt signalisiert und hofft im Falle einer Förderung als einer von 5 Pilotlandkreisen das Projekt begleiten zu können. Voraussetzung für die Beteiligung ist die Bewilligung des Projektes durch das EU-LIFE Förderprogramm.	<b>Das Projekt wird nicht umgesetzt.</b> Der Förderantrag der Regionalverbände im EU-LIFE-Programm kam nicht zum Zuge.
22	<b>12 Umweltschutz</b>	<b>Infoaktionen zum Bodenschutz</b>	Die untere Bodenschutzbehörde plante in 2023 verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Boden und Bodenschutz sowohl für Experten als auch für Laien. So sollte z. B. auf dem vom Landwirtschaftsamt organisierten jährlichen Versuchsfeldtag ein Infostand zum Thema Bodenschutz, Bodenauftrag und Biogasanlagen realisiert werden. In 2022 wurde dies zum ersten Mal in einem Probelauf getestet und von den Landwirten sehr gut angenommen.	<b>Das Projekt wird nicht weiterverfolgt.</b> Die Infoaktion zum Thema Bodenschutz im Rahmen des jährlichen Versuchsfeldtags des Kreislandwirtschaftsamts wurde nicht umgesetzt. Die untere Bodenschutzbehörde ist im Rahmen ihrer Beratungstätigkeiten beständig mit den Landwirt*innen im Landkreis im Dialog über Bodenschutzthemen. Als niederschwellige Bodenschutzaktion für Laien konnte unter Vermittlung der unteren Bodenschutzbehörde im Frühjahr 2023 eine kleine Bodenausstellung in der Buchhandlung „Litera“ in Eningen realisiert werden, welche großen Anklang bei der Bevölkerung gefunden hat. Aufgrund des hohen Zuspruchs wird diese Ausstellung derzeit (1. Quartal 2024) in deutlich erweitertem Umfang gezeigt.
23	<b>13 Abfallwirtschaft</b> (fördert auch 10 Klimaschutz)	<b>Prüfung der zukünftigen Nutzung des Komposthofs Pfullingen</b>	Im Rahmen der Standortentwicklung des Komposthofs Pfullingen werden Überlegungen für künftige Bioabfallbehandlungen und weitere synergetische Nutzung des Standorts geprüft: -Verwertungspotenzial für Grünschnitt -Prüfung einer PV-Anlage auf den Dächern des Komposthofs -Vergabevorbereitung externe Vergärung von Bioabfällen ab 2026	<b>Das Projekt befindet sich in Umsetzung - es wird 2024 weitergeführt.</b> Das Verwertungspotenzial für Grünschnitt soll in 2024 durch eine studentische Arbeit wissenschaftlich geprüft werden. Die Prüfung einer PV-Anlage auf Dachflächen ist abgeschlossen. Die Umsetzung ist auf den bestehenden Dächern aufgrund der geringen Traglast der Dächer nicht wirtschaftlich möglich. Die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Behandlung von Bioabfällen erfolgt in 2024.
24	<b>14 Landwirtschaft</b> (fördert auch: 18 Wirtschafts- und Tourismusförderung (regionale Wertschöpfung))	<b>Schlachtstätten im Landkreis Reutlingen und Biosphärengebiet Schwäbische Alb</b>	Mit dem Ziel, langfristig eine regionale Schlachtung zu ermöglichen, wird ein Projekt unterstützt, das sich mit der Erfassung bereits vorhandener regionaler Schlachtkapazitäten im Landkreis Reutlingen/Biosphärengebiet befasst.	<b>Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2024 weitergeführt.</b> In 2022 wurde eine Studie beauftragt, die bestehende Schlachtkapazitäten erfassen und im Falle eines Bedarfes Möglichkeiten einer Erhöhung der Schlachtkapazitäten ausloten sollte. Ergebnis der Studie war, dass durchaus freie Schlachtkapazitäten vorhanden sind, diese aber zur Realisierung an weitere Parameter geknüpft sind. In 2023 wurden die Ergebnisse deshalb in einer ersten Informationsveranstaltung den beteiligten Metzgereien und Verbänden des Metzgerhandwerks vorgestellt. In der Veranstaltung wurde zudem über Fördermöglichkeiten zum Ausbau der teilweise fehlenden Infrastruktur und rechtliche Fragen informiert. In 2024 sollen die Ergebnisse im Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz (AtU) vorgestellt werden.
25	<b>14 Landwirtschaft</b> (Tierwohl)	<b>Tierheim für beschlagnahmte Nutztiere</b>	Nutztiere aus Tierschutzfällen, die vom Veterinäramt beschlagnahmt wurden, sollen vorübergehend bis zur Weitervermittlung hier untergebracht und versorgt werden. Die Unterbringung erfolgt auf dem Betrieb eines geeigneten Landwirts, der Stallkapazitäten für diesen Zweck vorhält. Die Aufnahme von beschlagnahmten Tieren aus anderen Landkreisen ist gegen Kostenerstattung möglich.	<b>Das Projekt wurde zurückgezogen.</b> In 2022 fanden erste Gespräche und Diskussion verschiedener Möglichkeiten zur Umsetzung statt. Auch konnte in Hohenstein ein Betrieb gefunden werden, der sich bereit erklärte, kurzfristig Pferde, Esel, Schafe, Ziegen oder Geflügel in kleinen Mengen aufzunehmen. Die Suche nach Partnern lief weiter, um im Ernstfall auf mehrere Unterbringungsmöglichkeiten zurückgreifen zu können, z. B. auch für Rinder. Die Etablierung eines Tierheims für beschlagnahmte Nutztiere kam dann jedoch ins Stocken, weil kein Betrieb gefunden werden konnte, der auf Abruf Tiere verschiedener Arten, auch in größeren Mengen, unterbringen kann. Weitere Fragestellungen wie z. B. zur Sachkunde der Tierversorgung, die bei Tieren, die aus schlechter Haltung genommen werden meist besonders aufwendig und zeitintensiv ist oder wie die aufnehmenden Betriebe vor Belästigungen und Übergriffen der ehemaligen Tierhaltenden, die oft emotional aufgeladen und z. T. sogar gewaltbereit sind, geschützt werden können, konnten nicht zufriedenstellend geklärt werden. In der Vergangenheit ist es, zwar mit teils hohem organisatorischen Aufwand, gelungen, beschlagnahmte Nutztiere bei Viehhändlern, Landwirten, privaten Tierhaltern und vereinzelt bei Veterinäramtsmitarbeitern vorübergehend unterzubringen, bis sie entweder an andere Tierhalter/Landwirte übereignet oder der Schlachtung zugeführt werden konnten.

26	<b>14 Landwirtschaft</b> (fördert auch: 18 Wirtschaft- und Tourismusförderung (regionale Wertschöpfung))	<b>Unterstützung Bio-Musterregion</b>	Fachliche Unterstützung des Regionalmanagements der Bio-Musterregion Schwäbische Alb bei der Umsetzung der Teilprojekte. Ziel ist, durch den Ausbau der bio-regionalen Außer-Haus-Verpflegung den ökologischen Landbau und die Wertschöpfung vom Acker auf den Teller im Landkreis zu stärken, insbesondere auch durch Aufbau weiterer Vermarktungs- und Verarbeitungsstrukturen. Durch eine öffentlichkeitswirksame Zusammenarbeit wird darüber hinaus das Bewusstsein der Menschen im Landkreis für ökologisch erzeugte Lebensmittel gestärkt. Projekte, die der Erhaltung und Förderung der Biodiversität dienen, werden ebenfalls unterstützt.	<b>Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2024 weitergeführt.</b> Anknüpfend an die Veranstaltung aus 2022 wurde bei einer gemeinsamen Veranstaltung für Vertreter*innen von Mensen aller drei Landkreise im Mai 2023 die optimale und nachhaltige Speiseplangestaltung in Schulen beleuchtet. Die Veranstaltungsreihe „Neugierig auf Bio?“, wurde zusammen mit den an der Biomusterregion Beteiligten im Rahmen der Gläsernen Produktion durchgeführt. Verschiedene Erzeugerbetriebe gaben Einblicke in die heimische Produktion von Bio-Lebensmitteln. Mit dem Ziel, ökologischen Landbau zu stärken, wurden interessierte und umstellungswillige Landwirte auf einem Praxisbetrieb zum Thema „Umstellung auf ökologischen Landbau“ informiert. Zur Steigerung der Biodiversität wurde eine Veranstaltung zum Thema Altgrasstreifen durchgeführt. Zum Jahresabschluss wurde die Adventsaktion „Koch, back & schmeck Bio im Advent“ vom Kreislandwirtschaftsamt gemeinsam mit dem Regionalmanagement geplant, um weitere Zielgruppen zu motivieren, Bio-Lebensmittel zu verwenden. In 2024 werden die begonnenen Projekte fortgeführt und an diese angeknüpft.
27	<b>14 Landwirtschaft</b> (fördert auch: 7 Bildung)	<b>Nachhaltige Ernährungsbildung - Wissen trifft Alltagskompetenz</b>	Verbraucher- und Ernährungsbildung tragen zu einer ressourcenschonenden Entwicklung bei. Durch Vorträge, Workshops, Exkursionen und neuerdings Social Media sollen Verbraucher*innen ein größeres Wertebewusstsein für regional erzeugte Lebensmittel und deren Verwendung entwickeln, zudem soll die Wertschätzung für deren Erzeugung/Erzeugende gesteigert werden. Verbraucher*innen sollen weiterhin befähigt werden, durch bewusste Konsumentscheidungen die Verschwendung von Lebensmitteln zu minimieren.	<b>Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2024 weitergeführt.</b> Das Projekt wurde 2023 mit dem Schwerpunkt „Achtsam Essen und nachhaltig konsumieren“ fortgeführt. Verbraucher*innen konnten auf verschiedenen Veranstaltungen Möglichkeiten kennenlernen, wie sie achtsames Konsumieren im Alltag integrieren können. Zum Beispiel bei den Workshops „Essen am Arbeitsplatz“ (20.04.2023) und „Meal-Prep mit Pfiff im kleinen Haushalt“ (13.06.2023) oder der Kochshow „Eingemachtes macht sich immer gut“ (08.08.2023). Des Weiteren gab es den Aktionstag Speisekammer am 23.09.2023 als Kooperationsprojekt unter Federführung des Biosphärenzentrums bei dem das Kreislandwirtschaftsamt mit einem Stand vertreten war. Das Thema „Nachhaltige Ernährungsbildung“ wurde mit 7 Beiträgen auf Instagram und Facebook platziert. In 2024 wird der Fokus der Ernährungsbildung in Bezug auf die Ernährungsstrategie Baden-Württemberg auf die Wertschätzung von Lebensmitteln gesetzt.
28	<b>15 Forst</b>	<b>Sicherung der Waldbewirtschaftung in der Flurbereinigung Trochtelfingen-Hausen</b>	Im Flurneuordnungsverfahren Trochtelfingen-Hausen befinden sich zahlreiche kleine Privatwaldflächen. Diese sind nicht oder nur unzureichend mit beschränkt öffentlichen Wegen erschlossen. Im Zuge der Neuzuteilung werden die Privatwälder neu eingeteilt, so gut wie möglich zu größeren Bewirtschaftungseinheiten zusammengelegt und durch beschränkt öffentliche Wege erschlossen. Dadurch wird die Bewirtschaftung wesentlich erleichtert und somit für nachfolgende Generationen attraktiv gestaltet. Für das Frühjahr 2023 war die Ausführungsanordnung im Flurbereinigungsverfahren geplant. Dadurch tritt der neue Rechtszustand in Kraft, die Waldgrundstücke sind rechtlich erschlossen und können dann gesichert nachhaltig bewirtschaftet werden.	<b>Das Projekt wird 2024 abgeschlossen.</b> Aufgrund ungeklärter Erbauseinandersetzung konnte ein Widerspruch über ein halbes Jahr nicht geregelt werden. Daher verschiebt sich die Ausführungsanordnung im Flurbereinigungsverfahren auf das Frühjahr 2024. Der neue Rechtszustand tritt dann in Kraft. Die Waldgrundstücke sind anschließend rechtlich erschlossen und können somit gesichert nachhaltig bewirtschaftet werden. Das Ziel des Top-Projektes ist anschließend erreicht.
29	<b>15 Forst</b> (fördert auch: 11 Anpassung an den Klimawandel)	<b>Standortkundlicher Begang Baumarteneignung</b>	Im Rahmen der Forsteinrichtungserneuerung, die alle 10 Jahre stattfindet, wird im Rahmen eines sogenannten standortkundlichen Begangs für die forstlichen Revierleiter*innen die Baumarteneignung der wichtigsten Standorteinheiten im Kreis Reutlingen diskutiert. Ziel ist es, den Revierleiter*innen möglichst anschaulich den aktuellen Wissenstand hinsichtlich der standörtlichen Eignung der Baumarten auf den jeweiligen Standort darzustellen.	<b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Der standortkundliche Begang hat wie geplant stattgefunden. Er stand 2023 unter dem Fokus der aktuell anstehenden bzw. laufenden Forsteinrichtungen im nördlichen Landkreis (z. B. Reutlingen, Pfullingen, Metzingen). Somit wurde der Schwerpunkt auf die dort vorkommenden Standorteinheiten gelegt. Die Veranstaltung wurde von allen Teilnehmenden als sehr wertvolle, praxisnahe Fortbildung bewertet.
30	<b>15 Forst</b>	<b>Entwicklung eines Flächenpools zur Bevorratung von forstrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen im Landkreis Reutlingen</b>	Im Zusammenhang mit beantragten Aufforstungsgenehmigungen sollen Flächeneigentümer*innen durch eine intensivierte Beratung vermehrt auf die Möglichkeiten der Inwertsetzung der Aufforstungen durch die Anerkennung als forstrechtlichen Ausgleich informiert werden. Diese potenziellen Aufforstungsflächen sollen in Rücksprache mit der höheren Forstbehörde am RP Freiburg beim Kreisforstamt bevorratet werden und stehen später zur Realisierung größerer Verfahren (bspw. Windkraft) zur Verfügung. Bei großflächigen Waldinanspruchnahmen (z. B. Windkraftanlagen) sind forstrechtliche Ausgleichsmaßnahmen in Form von flächengleichen Ersatzaufforstungen durchzuführen. Die Erstellung einer forstrechtlichen Ausgleichskonzeption ist in der Regel sehr zeitintensiv und mit einem hohen Verbrauch an landwirtschaftlicher Nutzfläche verbunden. Durch ein vorgreifendes konzeptionelles Vorgehen sollen die forstrechtlichen Verfahren beschleunigt und der Verbrauch an landwirtschaftlicher Nutzflächen minimiert werden. Die Umsetzung eines gemeindeübergreifenden landkreisweiten Flächenpools für Ersatzaufforstungen auf Landkreisebene hat landesweiten Pilotcharakter.	<b>Das Projekt wurde umgesetzt und ist zur Daueraufgabe geworden.</b> Zwischenzeitlich wurden mehrere größere geplante Aufforstungen in den Flächenpool aufgenommen. Erste Aufforstungen konnten bereits für Ausgleichsmaßnahmen vermittelt werden.
31	<b>17 Mobilität &amp; Nahverkehr</b> (fördert auch: 10 Klimaschutz)	<b>Regional-Stadtbahn im Echaztal</b>	Ein weiterer wichtiger Baustein der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb ist die Reaktivierung der Echaztalbahn als Teil des Gesamtprojektes und Lückenschluss zwischen Neckartalbahn und Albbahn.	<b>Das Projekt ist in Umsetzung - es wird 2024 weitergeführt.</b> In 2022 und 2023 wurden projektbegleitend verschiedene Maßnahmen zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gemeinden durchgeführt. Vergabe und Start der Vorplanung erfolgen im Jahr 2024. Die Federführung liegt beim Zweckverband RSBNA.
32	<b>17 Mobilität &amp; Nahverkehr</b> (fördert auch: 10 Klimaschutz)	<b>Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Albbahn</b>	Ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des ÖPNV ist die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken, die das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg in einer vergleichenden Potenzialuntersuchung hinsichtlich ihres Fahrgastpotenzials untersucht. Teil der Untersuchung waren auch die Strecken Engstingen – Gammertingen und Engstingen – Münsingen – Schelklingen der Albbahn, welchen bei Umsetzung der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb auf dem Streckenabschnitt zwischen Reutlingen und Engstingen ein relevantes Nachfragepotenzial bescheinigt wurde. Ziel einer eigenen tiefer gehenden Machbarkeitsstudie (MBS) zur Reaktivierung der Bahnlinien ist die Schaffung von Planungsgrundlagen zur Reaktivierung der Strecken, welche durch das Land Baden-Württemberg gefördert werden.	<b>Das Projekt wird Ende April 2024 abgeschlossen.</b> Die Förderung der Studie wurde im März 2022 vom Land bewilligt. Im September 2022 fand ein Auftaktgespräch mit dem Verkehrswissenschaftlichen Institut Stuttgart (VWI) statt. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie liegen seit Februar 2024 vor. Aktuell erfolgt die Dokumentation der durchgeführten Machbarkeitsstudie. Diese soll bis Ende April 2024 abgeschlossen sein.
33	<b>17 Mobilität &amp; Nahverkehr</b> (fördert auch: 10 Klimaschutz)	<b>Einführung eines landesweiten Jugendtickets</b>	Das landesweit gültige Jugendticket (LWJT) soll SchülerInnen, Auszubildenden, Studierenden sowie Freiwilligendienstleistenden bis 27 Jahre ab 1. März 2023 ein kostengünstiges 365,00-EUR-Jahres-Abo bieten. Auch junge Erwachsene bis 21 Jahre können dieses Abo erwerben. Das Land fördert das Jugendticket mit einer Übernahme von 70 % des Defizits. Die naldo-Landkreise übernehmen das restliche Defizit. Die preislich attraktive Gestaltung fördert so die klimafreundliche Mobilität junger Menschen.	<b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> In 2022 lief die Abstimmung innerhalb des naldo, sowie die Befassung in den Gremien. Das LWJT wurde zum 1. März 2023 landesweit in allen Verbänden eingeführt. Zum 1. Dezember 2023 wurde das LWJT zu identischen Konditionen in das DTicketJugend mit bundesweiter Gültigkeit überführt.

34	<b>18 Wirtschafts- &amp; Tourismusförderung</b>	<b>Neubeschilderung des Grundwanderwegenetzes</b>	<p>Wandern ist eine der beliebtesten Aktivitäten für Touristen, Tagesgäste und Einheimische in der Region. 2016 wurde, gefördert durch das Biosphärengebiet Schwäbische Alb, die „Wanderkonzeption Mittlere Alb, Albtrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ erarbeitet, die auch den gesamten Landkreis Reutlingen umfasst. Wichtigstes Gesamtziel der Wanderkonzeption ist es, die einzelnen Aktivitäten in den Städten und Gemeinden rund um das Wandern qualitativ zu überarbeiten und zu bündeln und alle überarbeiteten Wege am Ende mit einer einheitlichen Beschilderung auszuweisen. Auf Nachhaltigkeit, Naturschutz und regionale Wertschöpfung wurde dabei besonders Wert gelegt. Die Konzeption besteht aus mehreren Ebenen. In einem ersten Schritt wurden 2018 bis 2020 insgesamt 21 Prädikatswanderwege unter der Marke „hochgehberge“ ausgearbeitet und beschildert. In einem zweiten Schritt soll nun das Grundwanderwegenetz des Schwäbischen Albvereins überprüft, konsolidiert und bis 2025 ebenfalls neu beschildert werden. Die Neubeschilderung ist ein wichtiges Tourismus-Infrastrukturprojekt für den Landkreis Reutlingen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Biosphärengebiets und der gesamten Schwäbischen Alb als Qualitätswanderregion.</p>	<p><b>Das Projekt ist in Umsetzung - es wird 2024 fertiggestellt.</b> Die Optimierung des SAV-Grundwanderwegenetzes und die Erarbeitung des Schilderkatasters ist weitgehend fertiggestellt. Die Lieferung und Montage der Schilder wurde ausgeschrieben und beauftragt. Die Umsetzung wird voraussichtlich im März 2024 beginnen. Die Beschilderung soll bis Ende 2024 umgesetzt werden.</p>
35	<b>19 Arbeit</b>	<b>VorfahRT</b>	<p>„VorfahRT“ ist ein Projekt für Teilnehmende mit erschwerten Vermittlungsvoraussetzungen. Es sollen meist langzeitarbeitslose Menschen, die motiviert sind, zeitnah eine Beschäftigung aufzunehmen, in kurzer Zeit in Arbeit integriert werden. Hierzu werden alle dazu nötigen Förderinstrumente genutzt. Die Durchführung des Projekts ist Jobcenter intern und liegt in den Händen einer Arbeitsvermittlerin und einer Betriebsakquisiteurin, die die Kund*innen engmaschig und individuell unterstützen und diese in enger Zusammenarbeit in (auch geförderte) Beschäftigungsverhältnisse vermitteln. Das Projekt gab es in dieser Form noch nicht und es hebt sich klar von der „regulären Arbeitsvermittlung“ ab, die die Teilnehmenden bisher im Jobcenter erfahren haben: Klare Verbindlichkeit der Zielsetzung: Aufnahme einer Beschäftigung innerhalb von drei Monaten, keine Sanktionen, aber zügiger Ausschluss aus dem Projekt, falls sich herausstellen sollte, dass der Teilnehmende nicht so mitwirkt, wie es zur Erreichung des Zieles notwendig wäre (Begrenzt auf maximal 15 Teilnehmende).</p>	<p><b>Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2024 weitergeführt.</b> Das Projekt „VorfahRT“ war vorerst auf 3 Jahre befristet und wurde nun um weitere zwei Jahre verlängert. Es nehmen durchgehend 10 bis 12 Teilnehmende teil, die sowohl an Gruppenseminaren (z. B. Vorstellungsgespräch, Berufskunde und Arbeitsmarkt, Körpersprache, Förderleistungen) als auch am Einzelcoaching teilnehmen. Der Unterstützungsbedarf wird bei jedem Teilnehmenden individuell erhoben und geplant (z. B. Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Hilfe bei den Bewerbungen und der Stellensuche, Begleitung zu Vorstellungsgesprächen, Kontakte zu Arbeitgebern). Es sind weiterhin zwei Vollzeit Arbeitsvermittlerinnen mit dem Projekt betreut. Im letzten Jahr wurden 91 Kund*innen dem Projekt zugewiesen, von denen insgesamt 52 teilgenommen haben. 15 Teilnehmende konnten in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden, 21 haben die Maßnahme ohne Integration beendet, 12 sind aktuell noch weiter in der individuellen Betreuung. Im Jahr 2024 soll die Teilnehmendenzahl weiter gesteigert werden. Außerdem ist angedacht „Vorfahrt“ speziell für Geflüchtete anzubieten.</p>
36	<b>20 Infrastruktur</b>	<b>Lückenschluss beim Radweg zwischen Mittelstadt und Bempflingen entlang der K6515</b>	<p>Die Strecke dient häufig als Alltagsradweg zur Bahnstation Bempflingen mit Anschluss in Richtung Stuttgart, Metzingen und Tübingen. Der Radweg zwischen Mittelstadt und Bempflingen verläuft teilweise direkt auf der Kreisstraße. Der Lückenschluss wird durch Neubau eines Radwegs parallel zur Kreisstraße sowie der grundhaften Verbesserung eines bestehenden Feldweges realisiert.</p>	<p><b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Der Radweg ist gebaut. Die Verkehrsfreigabe mit den beiden Landräten, dem Oberbürgermeister und dem Bürgermeister war am 11.01.2024.</p>
37	<b>22 Transparenz &amp; Beteiligung</b>	<b>Einstellung von öffentlichen Niederschriften ins Rats-, Amts- und Bürgerinformationssystem des Landkreises ab 2023</b>	<p>Bislang wurden im geschützten Bereich des Ratsinformationssystems (nur für die Mitglieder des Kreistags zugänglich) lediglich Beschlussprotokolle der Gremien eingestellt.</p>	<p><b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Durch Beschluss des Kreistags am 19.12.2022 werden ab 2023 auch die genehmigten öffentlichen Niederschriften von den Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse ins Ratsinformationssystem, Amtsinformationssystem und Bürgerinformationssystem des Landkreises öffentlich gestellt.</p>
38	<b>22 Transparenz &amp; Beteiligung</b>	<b>Nachhaltigkeits- und Klimaschutzwettbewerb mit Jugendlichen</b>	<p>Unter dem Motto „Zeigt uns doch wie's geht - Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ haben das Kreisjugendamt und das Kreisamt für nachhaltige Entwicklung einen Jugendwettbewerb durchgeführt. Ziel des Wettbewerbs war es, dass Jugendliche verschiedene Projekte im Bereich Nachhaltigkeit oder Klimaschutz entwickeln und diese in ihren Lebensalltag bzw. -raum implementieren. Die Jugendlichen konnten so Erfahrungen im Bereich Engagement und Verantwortungsübernahme für Natur, Umwelt und Klima sammeln. Die Umsetzung der Projekte wurde über den Landkreis und die Jugendstiftung Baden-Württemberg gefördert.</p>	<p><b>Das Projekt ist abgeschlossen.</b> Bis Mitte Mai 2023 konnten sich Jugendliche für eine Teilnahme am Jugendwettbewerb bewerben. Jedes Projekt wurde anschließend mit 1.500 EUR für die Umsetzung gefördert. Die Jugendlichen berichteten in regelmäßigen Abständen über den Fortschritt der Projekte. Insgesamt kamen 11 Projekt mit sehr unterschiedlichen Themen und Wirkungskreisen zustande. Im November 2023 fand die Abschlussveranstaltung statt, bei der alle Gruppen ihre Projekte präsentierten und schließlich die drei besten Projekte von Herrn Dr. Fiedler mit einem Preis ausgezeichnet wurden.</p>
39	<b>24 Partnerschaften</b>	<b>Einrichtung einer PV-Anlage auf dem Dach eines kommunalen Gebäudes in Ulundi</b>	<p>Im Rahmen der kommunalen Klimapartnerschaft mit der südafrikanischen Partnerkommune Ulundi wurde in Workshops eine Projektidee skizziert. Diese soll nun gemeinsam mit den Partnern weiter konkretisiert werden, um anschließend im Kleinprojektfonds der SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) Fördermittel für die Einrichtung einer PV-Anlage, auf dem Dach des Civic Service Centers in Ulundi, inklusive Schulung und Sensibilisierungsmaßnahmen zu erhalten.</p>	<p><b>Das Projekt ist nahezu abgeschlossen.</b> In der zweiten Jahreshälfte 2023 wurde das gemeinsame Projekt mit der südafrikanischen Partnerkommune Ulundi umgesetzt. Auf dem Carport des Verwaltungsgebäudes in Ulundi wurde ein hybrides on-grid PV-Batterie-System installiert, sodass die Hauptverwaltung des Municipality Councils und die kommunal geführte Touristeninformation tagsüber weitestgehend mit Solarenergie versorgt werden können. Die PV-Anlage macht die Kommunalverwaltung künftig unabhängig von den häufigen Stromabschaltungen des staatlichen Energieversorgers und unterstützt das Erreichen der lokalen Klimaziele. Ein back-up Batteriesystem stellt Abend- und Nachtstrom sicher, insbesondere für kommunalpolitische und repräsentative Abendsitzungen sowie die nächtliche Sicherheitsbeleuchtung. Schulungen von Technikern und Personal sowie Informationsveranstaltungen für die Bürger*innen über saubere Energie/Nachhaltigkeit in Ulundi sowie öffentlichkeitswirksame Veranstaltung in Reutlingen waren in das Gesamtprojekt eingebettet. Aktuell findet die Projektabwicklung gegenüber dem Fördergeber der SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) mit Mitteln des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) statt.</p>
40	<b>25 Nachhaltige Verwaltung</b> (fördert auch 17 Mobilität & Nahverkehr)	<b>E-Carsharing-Standort und Ladesäule am Hauptgebäude Bismarckstr. 47</b>	<p>Ein Förderantrag für die Ladesäule am Hauptgebäude des Landratsamts wurde gestellt und bewilligt. Am Standort soll ein E-Fahrzeug des Anbieters deer zur Verfügung gestellt werden. Dieses kann über eine Ankernutzung in bestimmten Zeiträumen auch als Fuhrparkfahrzeug genutzt werden. Das Projekt dient der Unterstützung bewusster, nachhaltiger und klimaschonender Mobilität in der Verwaltung.</p>	<p><b>Das Projekt ist weitgehend abgeschlossen.</b> Die Ladesäule ist zwischenzeitlich betriebsbereit, das E-Auto wird ab Anfang März 2024 zur Ausleihe zur Verfügung stehen.</p>

<p><b>25 Nachhaltige Verwaltung</b> (fördert auch 17 Mobilität &amp; Nahverkehr)</p> <p>41</p>	<p><b>Einführung eines behördlichen Mobilitätsmanagements im Landratsamt Reutlingen</b></p>	<p>Der Neubau des Verwaltungsgebäudes in Reutlingen bietet die einmalige Chance, ein gutes behördliches Mobilitätsmanagement von Grund auf neu zu implementieren.</p>	<p><b>Das Projekt ist in Umsetzung, es wird 2024 weitergeführt.</b> In Zusammenarbeit mit dem externen Gutachterbüro EcoLibro GmbH wurde ein Mobilitätskonzept für das Landratsamt Reutlingen erarbeitet. Das Projekt wurde vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg gefördert. Im Rahmen des Projekts wurden verschiedene Analysen sowie eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Auf Basis der Analyse- und Befragungsergebnisse wurden notwendige Handlungsfelder und Mobilitätsmaßnahmen erarbeitet. Die Maßnahmen wurden anschließend durch die breite Belegschaft im Rahmen einer weiteren Mitarbeitendenbefragung evaluiert. Ab 2024 steht die Umsetzung der Mobilitätsmaßnahmen im Bereich der Beschäftigtenmobilität, der dienstlichen Mobilität sowie von Anreizelementen für eine nachhaltige Mobilität im Fokus.</p>
<p><b>25 Nachhaltige Verwaltung</b> (fördert auch: 14 Landwirtschaft)</p> <p>42</p>	<p><b>Nachhaltige Schulverpflegung</b></p>	<p>Die Essensversorgung im Berufsschulzentrum Reutlingen soll künftig nachhaltiger ausgerichtet werden. Insbesondere geht es dabei um die Cafeteria, bei der ein Pächterwechsel ansteht. Für den künftigen Betrieb wird in der Ausschreibung darauf geachtet, dass nachhaltige Kriterien (regionale, ökologische und faire Lebensmittel) berücksichtigt werden.</p> <p>In der Karl-Georg-Haldenwang-Schule in Münsingen soll den SchülerInnen Wissen zu nachhaltiger Ernährung vermittelt werden. Diese Schulform bietet sich zur Vermittlung des Themas insofern besonders gut an, da das gemeinsame Mittagessen Teil des Unterrichts ist und somit ein Lernen mit allen Sinnen ermöglicht. Ideal umgesetzt werden kann dies dadurch, dass einer der technischen Lehrer gleichzeitig ausgebildeter Koch ist. Durch Mithilfe bei der Ernte lernen die SchülerInnen, woher die Lebensmittel stammen. Die selbst geernteten Produkte werden einmal pro Woche gemeinsam mit dem Lehrer verkocht und verkostet. So lernen die SchülerInnen ganzheitlich „vom Acker auf den Teller“, was leckere, gesunde und nachhaltige Ernährung bedeutet.</p>	<p><b>Das Projekt wird weitergeführt.</b> <i>Essensversorgung Berufsschulzentrum (BSZ):</i> Die Ausschreibung und Nachbesetzung der Mensa am BSZ wurde ausgesetzt. Durch die Begutachtung (Leistungsphase 0) aller Gebäude konnte ein partieller Umbau nicht wie ursprünglich angedacht umgesetzt werden. Das Gebäudemanagement arbeitet derzeit an einem größeren Sanierungsplan. Dies hatte zur Folge, dass von einer Ausschreibung abzusehen war und eine Zwischenlösung umgesetzt werden musste. Für den Übergangszeitraum konnte die Firma La Cantina gewonnen werden, die schnell eine Übergangslösung und Sicherstellung einer Verpflegungsmöglichkeit am BSZ bereitstellte.</p> <p><i>Essensversorgung Karl-Georg-Haldenwang-Schule Münsingen:</i> Das Projekt läuft auch im Schuljahr 2023/2024 weiter. Die bisherige Besetzung beim Kochen hat allerdings gewechselt, sodass das Projekt durch eine Lehrerin, mit Unterrichtsschwerpunkt Hauswirtschaft, weitergeführt wird. Eine Berufsschulstufenklasse geht regelmäßig auf einen Bio-Bauernhof (vom Säen zum Ernten). Die geernteten (saisonale, regionale Bio-)Produkte werden mittwochs in der Küche verwertet. Das Kochen übernimmt die Lehrerin in der Regel mit 2 bis 3 Schüler*innen aus der Hauptstufe. Die gekochten Essen sind fast ausschließlich vegetarisch und dadurch auch für muslimische Schüler*innen vollwertig. Produkte für den Nachtisch oder die Beilagen wie z. B. Spaghetti, Reis, etc. werden dazugekauft, wenn es die Finanzen erlauben in Bio-Qualität. Gleichzeitig dient das Projekt der Berufsorientierung: „Könnte die Landwirtschaft ein mögliches Arbeitsfeld für mich sein? Könnte ein Arbeitsplatz in einer Küche für mich infrage kommen?“ Grundsätzlich findet das Projekt in der Schülerschaft sowie bei den Lehrkräften Zustimmung und Anerkennung. Die personelle Versorgung bleibt allerdings herausfordernd, da beim Kochen nicht eine gesamte Klasse sinnhaft unterrichtet und integriert werden kann.</p>